

Ein Pfandschein wurde gefunden und ist in Empfang zu nehmen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Sparcassenbuch ist gefunden worden und kann von dem Eigentümer abgeholt werden bei Wittwe Heyde, Inselftraße 15.

Diejenige Dame, welche vergangenen Sonnabend ihr Portemonnaie verloren geglaubt, aber kurz nachher von mir in Empfang genommen, wird dringend gebeten, sich Grimma'sche Straße 26 in den Bäderladen nochmals zu bemühen wegen großer Unannehmlichkeit des Fräulein.

Schlosser Achtung!!!

Nachstehende 30 Schlossergesellen werden hierdurch aufgefordert, Donnerstag Abend punct 8 Uhr beim Vorsitzenden zu erscheinen, um eine engere Wahl des Gesamt-Vorstandes vorzunehmen, allseitiges Erscheinen ist nothwendig.

Herren Köbel. E. Schmidt. Bartmus. Enzberger. A. Nothe. Winter. Böhle. Zukunst. Walter. W. Fischer. Beuthin. Lochwitz. Siebert. Jakob. Heinze. Stochmeier. Niklas. Marthin. Wolfermann. Schmalz. Kunze. Karg. Heinerzlin. F. Nothe. Böttcher. Witte. Wazdorf. Schönberg. Kotsch. Fickenscher.

Der Vorsitzende D. Köbel,
Waldstraße Nr. 6.

Zur Extrafahrt nach Tirol

wird gerüstet und das durch **Wagner's Express-Bureau** zu beziehende Programm giebt außer den nothwendigen Notizen noch viele, gewiß willkommene Mittheilungen. Dem Vernehmen nach nehmen auch Damen an der Reise Theil, was um so eher geht, da die Reisetour hier und da gemessene Aufenthaltspunkte bietet. Tirol, den mächtigsten und interessantesten Theil der Ostalpen umfassend, ist zunächst der Schweiz das großartigste und schönste Gebirgsland Europas und es ist kein Wunder, wenn sich in unsern Tagen die Wanderlust unter allen Alpenländern Tirol zum Ziel ausersehen hat. Nur verbissene Schweizerenthlasten, heißt es in Amthors „Tirolführer“ oder halbe Sachkenner werden bestreiten wollen, daß Tirol sich neben die Schweiz stellen kann. Zwar concentrirt die Schweiz an manchen Stellen, z. B. im Berner Oberlande, mehr Schönheiten auf einem Punkt, sie birgt mehr größere Seen, ermöglicht mit höherem Comfort zu reisen, als Tirol; dagegen ist es nicht Jedermanns Geschmack, sich durch Ueberladung mit allzu rasch aufeinander folgenden Genüssen erster Qualität förmlich zu betäuben, Schönheiten, die man in Tirol in nahezu gleicher Art haben kann, mit doppeltem Geld zu bezahlen, sich zum Zwecke einer wahren Naturprellerei von Pfadfindern, Brückenlegern, Schalmeiturnern, Pistolen- und Kanonenabfeuern u. s. w. in der schamlosesten Weise abzehn und durch solche und andere ekelhafte Menschlichkeiten den reinen Naturgenuß, zu dessen Erlangung man hergereist, trüben zu lassen. In der großen Mannichfaltigkeit der Thalbildung aber ist Tirol der Schweiz weit überlegen! Die Schweiz hat z. B. kein Inn- und kein Etsch-, kein Ziller- und kein Dostal; schon die Landkarte thut dies zur Evidenz dar. Auch hat die Schweiz Südtirol nicht an die Seite zu setzen, mit seinen Dolomiten, seiner Brentagruppe, seinem Sarkothal u. s. w. Und die Brennerbahn, dieser Wunderbau des 19. Jahrhunderts, auf der man in wenigen Minuten vom unmittelbaren Anschauen polarer zu hesperischer Scenerie gelangen kann! Lasse sich daher Niemand — bei aller Anerkennung der Schweiz, die eine eben so eigenartige Schönheit ist wie Tirol — abhalten, auch das Land Tirol zu bereisen und ihm gleiches Recht mit der bisher leider zu viel bevorzugten Schweiz einzuräumen! Gute Menschen werden ihn empfangen, verhungern wird er auch nicht, denn die Tiroler lieben gewiß und wahrhaftig einen guten Tisch und sind keine „Heufresser“ und seine Caffe wird sich, unter Erreichung gleichen Ziels, sehr wohl dabei befinden! Nur eine Gefahr wird er laufen: Tirol thut es nämlich dem an, der es mit offenen Augen und vollem Herzen sieht und würdigt, und unauslöschliche Sehnsucht nach erneuertem Genuß seiner Schönheit wird dem so in seinen Rauberkreis Gebannten im Herzen wohnen!

Dem Fräulein **Bertha K.**.... gratulirt zu ihrem 24. Geburtstag
Einer vom Sonnabend.

Bekanntmachung.

Bei der am 20. Juli d. J. notariell erfolgten **Vierten Auslosung** von Obligationen der von der hiesigen israelitischen Religionsgemeinde für Anlauf des Friedhof-Areals und darauf erforderliche Bauten aufgenommenen Anleihe sind die Nummern **1. 58.**

gezogen worden. Diese Nummern gelangen am 1. Januar 1869 gegen Rückgabe der betreffenden Obligationen nebst Coupons bei unterzeichnetem Vorsteher zur Auszahlung.

Von diesem Zeitpunkte an werden die ausgelosten Obligationen nicht weiter verzinst.
Leipzig, den 21. Juli 1868.

Der Vorstand hiesiger israelitischer Religionsgemeinde.
Moritz Kohner. Dr. E. Samosh, Secr.

Das **Directorium der Magdeb.-Leipziger Bahn** bitten auch wir um Erfüllung der gestern in diesem Blatte ausgesprochenen Bitte, einen Extrazug nach Thale nächsten Sonntag einzurichten. **Drei Familien mit Neunzehn Köpfen.**

Ein Bravo Fräulein Ziegler's Romeo!

Mit Freuden werden wir ihren weiteren Shakespeare-Gebilden, z. B. Hamlet, Coriolan, Othello, entgegensehen.

Rébus

errathen. Bitte um Adresse.

M. G. —, I. Et.

Ganz richtig!

Der allzu große Unverstand
Von Ihnen ist mir nun bekannt.
Ihren Charakter hielt ich stets für gut
Und ahnte auch kein hit'ges Blut
In Ihnen, aber 's wird bald schlecht,
Zur Ader lassen wär' ganz recht!
Dann, was das Mehrere anbetrifft,
Da sind' ich keine Worte nicht,
Einen solchen Menschen recht zu schildern,
Der Himmel bewahr' Jeden vor solchen Bildern.
Brühl.

N. Namenlos! Bitte dringend offener zu sein und mir Ihren Namen baldigst zukommen zu lassen. Vertrauen! Ich versichere Ihnen die strengste Discretion. Zur Erinnerung sehr erfreut, aber viel Kopfschmerzen verursacht. **Steph. A.**

Es gratulirt Frau **E. Arnold** zu ihrem 50. Geburtstag und wünscht ihr recht herzlich, daß sie so gesund wie heute die 75 mit ihrer Familie erleben möge. **W. S.**

Schwarze Bande.

Vortrag. Gäste willkommen.

T.

Loreley.

Heute Club bei **Gerth**. Wegen einer Besprechung des Sommerfestes wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Sonntag d. 26. Juli Vereinsabend
Palme. im Saale der Vereinsbrauerei.

Einlaß 4 Uhr. Anfang punct 6 Uhr.

NB. Programme sind in Empfang zu nehmen Salzgäßchen 6 im **Buggeschäft**, Auerbachs Hof bei Herrn **Senniger**, außerdem Donnerstag Abend im **Kaiser von Oesterreich**.

Nachbarn! Heute Abend Alle ins Vereinslocal wegen sehr wichtiger Besprechung. **D. B.**

Schlesier. 8 Uhr in der **Wartburg**.

H—a. Heute gesellige Zusammenkunft im **Schützenhause**.



Heute

Musikabend.

Männergesang-Verein.

Heute Versammlung im Waldlocal. Mittheilungen und Wahlen wegen des Gausängerfestes und Ausgabe der Festzeichen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **D. V.**

Ges.-Verein Phönix. Heute im Garten der **Wartburg**, Schrötergäßchen.

Allgemeiner Deutscher Arbeiter-Verein.

Heute Abend 8 Uhr im Colosseum Versammlung. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet **der Bevollm.**